

Deutsch

Die Atmung der Welt

Die Welt ist auf einmal zum Stehen gekommen. Man kann es fühlen und wahrnehmen, wie die Luft scharf eingezogen wird aber nicht wieder ausströmt. Straßen leer, Geschäfte geschlossen, es huschen vereinzelt Passanten von Hausecke zu Hausecke. Es ist still, eine Nachdenklichkeit liegt in der Luft. Es ist gerade so, als würde etwas auf uns zukommen, wir können es aber nicht sehen, nicht riechen, sondern nur fühlen. Ich habe meine besten Tage schon hinter mir, vertreibe mir die Zeit tagein und tagaus damit, in meinem Schaukelstuhl auf meinem kleinen Balkon zu sitzen und das Geschehen zu beobachten. Ich kenne die Umgebung seit meiner Kindheit. Normalerweise ist reger Verkehr auf den Straßen. Man hört den alltäglichen Lärm und das aufgeregte Geschwätz der Leute. Ja, Geschwätz nicht mehr, nicht weniger. Es ist so, als wäre es wieder Weihnachten, die Zeit der Besinnung, es wird viel Zeit in der Familie verbracht und plötzlich fällt auf, was man all die Jahre verpasst hat. Man bemerkt plötzlich, wie selbstverständlich alles ist und lernt kleine Dinge zu schätzen. Ist das nicht etwas Positives? Sollten wir uns nicht darauf fokussieren, Dinge zu finden an denen wir uns erfreuen? Es ist schlichtweg unmöglich, Gold aus einem reißen Strom zu schürfen. Man wird vom tosenden Wasser verschlungen. Will man sich so zur Ruhe legen? Das Herz kalt, der Kopf und Geist gefangen, abgeschirmt in grauen Ruinen und unter dunklem Himmel. Die Zeit, in der man weilt und wandelt ist begrenzt, so wie auch meine. Man lernt vieles kennen und wiederum auch

vieles nicht. Ich, in meiner Zeit, durfte das scharfe Einziehen der Luft in dieser Welt von unten erleben, doch werde ich das Ausatmen von oben betrachten, wenn ich mit der Morgenröte im Gesicht aufsteige und mein Geist mit Flügeln emporgetragen wird. Die Welt beginnt sich wieder zu drehen und dann liegt es an jedem einzelnen von euch, wie ihr euren Weg weiter geht.

J.H.